

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Landbauer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 19.

Mittwoch, den 7. Mai

1856.

Der Frühling.

Holder Lenz! Auf lauer Lüfte Schwingen
Senkst du auf die Fluren dich herab,
Reges Leben ihnen neu zu bringen.
Die Natur erwacht, das kalte Grab
Starren Winters ist erfüllt, durchdrungen
Von dem Auferstehungsodem ganz.
Neues Leben hat den Tod verschlungen,
Frühlingsflor entfaltet seinen Glanz.

Frisches Grün bedeckt die Auen,
In die Lüfte azurblauen
Schwingt die Lerche sich im Flug.
Junge Saaten herrlich schmücken
Die Gefilde und beglücken
Arbeitsmühen, Hand und Pflug.

Knospen schwellen an den Zweigen,
Die mit frischem Laub sich neigen
Und mit Blüthen voller Duft.
Blumentelche sich entfalten
In den herrlichsten Gestalten
Und ihr Hauch erfüllt die Luft.

In den Garten, in den Zwinger
Winkt des Frühlings Knospenfinger
Und sein Blüthenauge lacht.
In dem schönen Blumenranze
Mit dem buntfarbigen Glanze
Prangt der Gärten, Wiesen Pracht.

An dem grünen Ufer spriehet
Das Bergknechtchen und fließet
Der Bach rieselnd in den Strom.
Vögel singen in dem Haine,
Nachtigall bei Mondenscheine
Preiset Gott in Seinem Dom.

Auf, Ihr Menschen, meine Brüder,
Bringet auch Ihr Dankeslieder
Ihm, dem Schöpfer, freudig dar!
In des Frühlings Wonnetagen,
Da verstummen unsre Klagen,
Freuden uns der Lenz gebar.

Schauet Gottes große Werke,
Rühmet Seiner Allmacht Stärke
Und erkennet Seine Spur.
Mit geschaffnen Wesen allen
Laßt uns vor Gott niederfallen
In dem Tempel der Natur.

Jüngling.